



## Protokoll Gemeindeversammlung Wangen an der Aare

Gemeindeversammlung vom Montag, 1. Dezember 2014, 19:30 Uhr  
im Salzhaus Wangen an der Aare

---

### ANWESEND

**Vorsitz:** Fritz Scheidegger, Gemeindepräsident

**Protokoll:** Peter Bühler, Gemeindeschreiber

**Anzahl Anwesende /  
Stimmberechtigte:** 161 stimmberechtigte Bürgerinnen und Bürger

**Presse:** Deborah Rentsch, BZ Langenthaler Tagblatt

**Nicht stimmberechtigt:** Herren Tschan, Tobler, Straumann, Oosterveld und Haas, Lea Kummer, Edith Oberli

Weitere Nicht-Stimmberechtigte sind nicht bekannt; aus der Versammlung wird niemandem das Stimmrecht bestritten.

**Stimmberechtigt auf  
den heutigen Tag:** 757 Männer  
804 Frauen

**Total 1561 Stimmberechtigte**

---

Nach einer ersten Begrüssung und im Nachgang zu einer Einlage „Gemeindeversammlung einmal anders“ des Satirikers Gerhard Tschan eröffnet der Vorsitzende die Versammlung um ca. 20.00 Uhr.

Die Verhandlungen werden eröffnet unter Bekanntgabe der veröffentlichten Traktandenliste, welche lautet:

- 1 Beratung und Genehmigung des Voranschlages 2015 sowie Festsetzung der Steueranlage und der Liegenschaftssteuer
- 2 Vorstellung Verkehrskonzept und Eröffnung Mitwirkung
- 3 Verschiedenes / Informationen

Änderungen in der Reihenfolge werden keine verlangt und Eintreten wird nicht bestritten.

Die heutige Versammlung ist ordnungsgemäss in den Anzeigern des Amtes Wangen, Nr. 44 vom 30. Oktober 2014 und Nr. 45 vom 6. November 2014 publiziert worden. Die Akten zum Traktandum 1 lagen 30 Tage vor der Versammlung öffentlich auf. Rund 10 Tage vor der Gemeindeversammlung ist allen Haushaltungen das Informationsblatt der Einwohnergemeinde Wangen an der Aare zugestellt worden.

Als **Stimmzähler** werden gewählt:

- Hermann Grünig
- Beatrix Hürzeler

Das Protokoll der Gemeindeversammlung wird 10 Tage nach der Gemeindeversammlung während 20 Tagen öffentlich aufgelegt. Die Auflage wird im Anzeiger Oberaargau West bekannt gegeben.

Während der Auflagefrist kann beim Gemeinderat schriftlich Einsprache erhoben werden. Der Gemeinderat entscheidet über die Einsprachen und genehmigt das Protokoll.

Der Vorsitzende informiert die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die Rügepflicht. Stellt eine stimmberechtigte Person während dieser Versammlung Zuständigkeits- bzw. Verfahrens- oder Formfehler fest, hat sie den Präsidenten sofort darauf hinzuweisen. Unterlässt sie diesen Hinweis, verliert sie das Beschwerderecht (Art. 49a GG / Art. 6 Anhang I OGR).

Art. 9 des Anhangs I zum Organisationsreglement verlangt, dass über die Zulässigkeit von Bild- und Tonaufnahmen oder -übertragungen die Versammlung entscheidet. Jede stimmberechtigte Person kann verlangen, dass ihre Äusserungen oder Stimmabgaben nicht aufgezeichnet werden. Es beabsichtigt niemand, Aufnahmen zu machen.

## Beratung und Genehmigung des Voranschlages 2015 sowie Festsetzung der Steueranlage und der Liegenschaftssteuer 2014-35

Referent: Fritz Scheidegger

Der Referent verweist auf die Auflageakten und ausführlichen Informationen zum Voranschlag im Informationsblatt, welche den folgenden Voranschlag zeigen:

	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	FR.	FR.	FR.	FR.	FR.	FR.
<b>Laufende Rechnung</b>	<b>11'369'800</b>	<b>11'420'400</b>	<b>11'590'000</b>	<b>11'394'700</b>	<b>10'688'408.76</b>	<b>10'191'519.37</b>
Aufwandüberschuss				195'300		496'889.39
Ertragsüberschuss	50'600					
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b>	<b>1'914'600</b>	<b>919'100</b>	<b>1'907'900</b>	<b>849'000</b>	<b>2'057'607.67</b>	<b>859'991.65</b>
<i>Netto-Aufwand</i>		995'500		1'058'900		1'197'616.02
Legislative und Exekutive	390'100		389'000	100	435'677.60	18'160.00
Allgemeine Verwaltung	1'176'100	695'100	1'183'900	627'000	1'298'176.42	617'943.25
Verwaltungsliegenschaften	348'400	224'000	335'000	221'900	323'753.65	223'888.40
<b>1 Öffentliche Sicherheit</b>	<b>461'500</b>	<b>319'300</b>	<b>470'300</b>	<b>328'800</b>	<b>565'048.80</b>	<b>462'957.30</b>
<i>Netto-Aufwand</i>		142'200		141'500		102'091.50
Rechtsaufsicht	142'800	49'100	160'200	71'100	126'332.95	60'240.70
Gemeindepolizei	2'100		1'900		280.80	
Feuerwehr	267'700	265'200	255'200	252'700	397'716.60	397'716.60
Militär, Zivilschutz und zivile Landesverteidigung	48'900	5'000	53'000	5'000	40'718.45	5'000.00
<b>2 Bildung</b>	<b>2'607'400</b>	<b>934'500</b>	<b>2'504'300</b>	<b>806'900</b>	<b>2'310'835.01</b>	<b>856'563.45</b>
<i>Netto-Aufwand</i>		1'672'900		1'697'400		1'454'271.56
Kindergarten	252'600	71'200	230'400	51'300	151'740.45	44'894.60
Primar- und Realschule	677'400	267'500	682'500	229'000	634'075.66	214'660.45
Sekundarstufe 1	679'000	257'400	729'300	263'000	721'877.20	317'677.75
Tagesschule	63'800	49'200	71'300	47'500	64'977.00	55'039.80
Schulliegenschaften	748'100	286'700	744'000	216'100	691'676.65	224'290.85
Berufsbildung/Musikschulen	68'800		46'800		46'488.05	
Schulverwaltung	117'700	2'500				

	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	FR.	FR.	FR.	FR.	FR.	FR.
<b>3 Kultur und Freizeit</b>	<b>610'400</b>	<b>310'100</b>	<b>639'100</b>	<b>321'000</b>	<b>622'474.20</b>	<b>316'987.90</b>
<i>Netto-Aufwand</i>		300'300		318'100		305'486.30
Ortsmuseum, Beiträge an Vereine und Veranstaltungen	39'500	600	45'800	800	78'352.35	1'650.00
Denkmalpflege, Ortsbildschutz	100		100		150.00	
Massenmedien		3'500		3'800	0.00	3'441.55
Parkanlagen, Wanderwege	95'400	4'800	77'400	9'900	80'603.85	150.00
Schwimmbad	423'600	260'200	461'100	280'000	427'704.70	275'948.80
Kiosk Schwimmbad	5'600	17'000	3'600	17'000	1'250.65	18'213.15
Sportanlagen Stadfeld	22'200		41'600		16'828.25	
Öffentliche Brunnen/Kultur	24'000	24'000	9'500	9'500	17'584.40	17'584.40
<b>4 Gesundheit</b>	<b>12'800</b>	<b>0</b>	<b>13'900</b>	<b>700</b>	<b>8'630.45</b>	<b>0.00</b>
<i>Netto-Aufwand</i>		12'800		13'200		8'630.45
Spitex/ Krankenpflege	500		500		500.00	
Krankheitsbekämpfung	1'200		1'100		1'061.00	
Schulgesundheitsdienst	11'100		12'300	700	7'069.45	
<b>5 Soziale Wohlfahrt</b>	<b>1'684'300</b>	<b>12'500</b>	<b>1'675'500</b>	<b>13'200</b>	<b>1'653'641.10</b>	<b>7'349.00</b>
<i>Netto-Aufwand</i>		1'671'800		1'662'300		1'646'292.10
Altersversicherung	24'700	12'500	21'300	13'200	21'326.85	7'189.00
Ergänzungsleistung zur AHV/IV	464'400		450'900		464'447.00	
Familienzulagen Lastenausgleich	6'600		8'600		4'231.00	
Sozialhilfe	1'156'900		1'162'800		1'148'787.25	160.00
Übriges/Jugendschutz	31'700		31'900		14'849.00	

	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
<b>6 Verkehr</b>	<b>953'800</b>	<b>205'900</b>	<b>987'500</b>	<b>292'700</b>	<b>911'210.70</b>	<b>227'066.90</b>
<i>Netto-Aufwand</i>		747'900		694'800		684'143.80
Gemeindestrassennetz	723'200	205'900	763'100	292'700	730'969.70	227'066.90
Öffentlicher Verkehr / Beitrag	230'600		224'400		180'241.00	
<b>7 Umwelt und Raumordnung</b>	<b>1'981'000</b>	<b>1'890'000</b>	<b>2'126'500</b>	<b>2'052'500</b>	<b>1'496'937.11</b>	<b>1'467'478.11</b>
<i>Netto-Aufwand</i>		91'000		74'000		29'459.00
Wasserversorgung	804'600	804'600	802'700	802'700	447'954.10	447'954.10
Kanalisationsnetz und ARA	856'500	856'500	1'020'000	1'020'000	751'870.95	751'870.95
Abfallbeseitigung	145'400	145'400	144'000	144'000	138'771.36	138'771.36
Friedhof, Bestattungswesen	53'200		53'500		63'660.00	
Übriger Natur- und Umweltschutz	101'900	16'500	86'000	18'800	82'570.70	21'903.20
Raumplanung	19'400	67'000	20'300	67'000	12'110.00	106'978.50
<b>8 Volkswirtschaft</b>	<b>43'500</b>	<b>129'800</b>	<b>45'300</b>	<b>129'200</b>	<b>37'292.05</b>	<b>128'902.70</b>
<i>Netto-Ertrag</i>	86'300		83'900		91'610.65	
Landwirtschaft	2'800	800	2'900	1'000	1'419.00	0.00
Jagd und Fischerei	300		300		300.00	
Märkte, Tourismus	40'400	5'000	42'100	4'200	35'573.05	5'438.70
Elektrizitätsversorgung		124'000		124'000		123'464.00
<b>9 Finanzen und Steuern</b>	<b>1'100'500</b>	<b>6'699'200</b>	<b>1'219'700</b>	<b>6'600'700</b>	<b>1'024'731.67</b>	<b>5'864'222.36</b>
<i>Netto-Ertrag</i>	5'598'700		5'381'000		4'839'490.69	
Steuern NP + JP	68'000	5'740'700	62'000	5'546'200	63'152.71	5'296'998.50
Finanzausgleich FILAG	409'900	33'500	497'200	23'700	462'954.00	23'270.00
Kant. Steuern und Abgaben						450.60
Zinsen	32'600	65'600	90'600	128'900	111'260.56	106'892.41
Liegenschaften Finanzvermögen	3'100	276'500	1'500	336'500	3'102.25	54'415.20
Abschreibungen: Finanzvermögen	4'000		3'000		2'599.60	
Abschreibungen: ordentliche	582'900	582'900	565'400	565'400	381'662.55	382'195.65
Abschreibungen: übrige	0		0		0.00	

Seine Ausführungen gliedert der Referent in nachstehende drei Teile:

1. Vorstellung der Grundlagen / Entwicklung
2. Erläuterungen zur Laufenden Rechnung 2015
3. Argumente zur Erhöhung der Liegenschaftssteuer

Im Teil Grundlagen / Entwicklung hebt der Vorsitzende das beachtliche Bevölkerungswachstum hervor. Aktuell wohnen 2240 Personen in Wangen a/A. Diese Zahl dürfte sich auf 2320 Personen im Jahre 2019 erhöhen. Der Finanzplan basiert auf einer gleichbleibenden Steueranlage von 1.68 Einheiten und einer Erhöhung der Liegenschaftssteuer von 1.0 auf 1.5 ‰ des amtlichen Wertes und den Buchgewinnen aus dem Verkauf des Baulandes in der Breitmatte von jährlich Fr. 245'000.00 bis 2019. Zudem wurde der Wechsel auf das HRM2 ab dem Rechnungsjahr 2016 einbezogen.

In der Folge zeigt er die Saldi der Laufenden Rechnung für die kommenden Jahre zwischen Plus Fr. 200'000.00 bis Minus rund Fr. 250'000.00. Die steuerfinanzierten Investitionen werden mit 10,175 Mio. Franken prognostiziert. Nach dem Jahre 2019 sind aktuell 6,809 Mio. Franken Nettoinvestitionen prognostiziert. Das Eigenkapital bewegt sich bis Ende 2019 um gute 2,0 Mio. Franken.

Das Fazit aus diesen Aufstellungen zieht der Referent:

- Die geplanten Investitionen und das strukturelle Defizit bedingen eine Anpassung der Liegenschaftssteuer
- Eine Neuverschuldung ist unumgänglich
- Das Eigenkapital ist rückläufig und beträgt 2019 noch ca. 2,0 Mio. Franken, was rund 6 Steuerzehnteln entspricht
- Eine gewisse Entlastung durch Mehreinnahmen bei den juristischen Personen ist möglich
- Die Bevölkerungsentwicklung wirkt sich grundsätzlich positiv aus
- Es sind bereits Massnahmen eingeleitet, welche im Ergebnis 2014/2015 eine Besserstellung von Fr. 60'000.00 bewirken (auf der Einnahmen und der Ausgabenseite)

In der Folge erläutert Fritz Scheidegger die gebührenfinanzierten Finanzpläne. Die Sonderrechnungen Feuerwehr, Parkplätze, Wasser und Abfall sind stabil und erfordern auf absehbare Zeit keine Gebührenerhöhungen. Im Bereich Abwasser sind die Reserven bald aufgebraucht und die Rechnung wird voraussichtlich 2017 einen Bilanzfehlbetrag aufweisen. Dies dürfte zu einer Gebührenerhöhung führen und die 2010 beschlossene Reduktion des Ansatzes von Fr. 2.80 auf Fr. 2.00 pro bezogenen m<sup>3</sup> Wasser muss korrigiert werden.

Schliesslich erläutert der Referent den Voranschlag pro Rubrik und weist auf die wichtigsten Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2014 hin. Bei Einnahmen von Fr. 11'369'800.00 und Ausgaben

von Fr. 11'420'400.00 weist dieser einen Ertragsüberschuss von Fr. 50'600.00 aus. Im Jahre 2015 sind steuerfinanzierte Investitionen von 2,288 Mio. und gebührenfinanzierte Investitionen von 0,485 Mio. Franken vorgesehen.

Anhand eines Vergleichs zeigt der Vorsitzende, dass die Erhöhung der Liegenschaftssteuer um 0,5 o/oo bei einer durchschnittlichen Liegenschaft rund Fr. 250.00 pro Jahr beträgt, dagegen beträgt bei einem steuerbaren Einkommen von Fr. 100'000.00 für ein Ehepaar die Erhöhung rund Fr. 400.00, wenn der Steuersatz um 0,07 Steuereinheiten erhöht wird. Für die Gemeinde bedeutet dies je Fr. 200'000.00.

Der Referent fasst die Argumente für die Erhöhung zusammen:

- Mehreinnahmen sind für die geplanten Investitionen und das strukturelle Defizit nötig.
- Durch die Erhöhung der Liegenschaftssteuern zahlen auch auswärtige Liegenschaftsbesitzer an unsere Infrastruktur
- Mit 1,0 o/oo liegt die Gemeinde unter dem kantonalen Durchschnitt und zahlt dadurch höhere Beiträge in den Lastenausgleich

Die Versammlung hat den Voranschlägen in den letzten Jahren jeweils deutlich zugestimmt und damit Vertrauen in den Gemeinderat gezeigt. Fritz Scheidegger hofft, dass dies auch diesmal so der Fall sein wird.

### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Voranschlages der Laufenden Rechnung pro 2015 mit einem budgetierten Ertragsüberschuss von Fr. 50'600.00, basierend auf einer Steueranlage von 1,68 Einheiten und einer Liegenschaftssteuer von neu 1.5 o/oo des amtlichen Wertes.

### **Diskussion**

Peter Haller spricht von Abzocke, die die Gemeinde für die neue Turnhalle wolle. Zuerst würden Leute nach Wangen a/A gelockt und dann werden die Liegenschaftssteuern erhöht. Er erachtet die Liegenschaftssteuer als diskriminierend.

Der Vorsitzende erläutert, dass es beim Turnhallenprojekt auch um die Sanierung der bestehenden Turnhalle gehe.

Hanspeter Gobeli möchte wissen wie es sich mit der Liegenschaftssteuer in Bezug auf den Lastenausgleich verhalte.

Der Vorsitzende erklärt, dass der harmonisiert Liegenschaftssteuersatz bei 1,25 o/oo liege und in der Berechnung der Lastenausgleichszahlung dieser theoretische Wert bei allen Gemeinden angerechnet würde. Somit werden der Gemeinde nicht eingenommene Steuern angerechnet und folglich sei der Lastenausgleichsbetrag entsprechend höher.

### **Abstimmung**

In offener Abstimmung wird der Antrag des Gemeinderates mit 75 zu 59 Stimmen **angenommen**.

### **Zu eröffnen an**

- Finanzverwaltung (PA)

## Vorstellung Verkehrskonzept und Eröffnung Mitwirkung

2014-36

**Referent:** Roland Kaserer / Oliver Straumann

In den letzten Jahren wurden aus verschiedenen Gebieten der Gemeinde Reklamationen wegen zu schnellem Fahren und Anliegen zur Verkehrssicherheit bzw. zur Sicherheit der Fussgänger an die Gemeinde herangetragen.

Der Gemeinderat hat daher Ende 2012 der Werkkommission einen Projektauftrag erteilt, mit dem Ziel für das ganze Gemeindegebiet Abklärungen zu treffen. Das vorliegende Verkehrskonzept soll nun die Massnahmen aufzeigen.

Oliver Straumann, Emch + Berger AG Solothurn, stellt in der Folge das Konzept vor und gliedert seinen Vortrag in folgende Themen und den Kernaussagen:

- Einführung
  - Einschränkung der Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h auf 30 / 20 km/h
  - Deutliche Signalisation der Zone, besonders bei Ein- und Ausfahrten
  - Bei Begegnungszonen haben Fussgänger Vortritt gegenüber dem Fahrzeugverkehr
  - Grundsätzlich Rechtsvortritt + keine Fussgängerstreifen
  - Reduktion von Lärm
  - Reduktion der Treibhausgasemissionen
  - Weniger Unfälle und Unfallfolgen
  - Der Anhalteweg wird kleiner
  - Die Knotensichtweiten werden verbessert
- Ziele
  - Erhöhung der Verkehrssicherheit
  - Verbesserung der Koexistenz der verschiedenen Verkehrsgruppen
  - Verbesserung der Wohnqualität
  - Vermeidung von Schleichverkehr
  - Schaffung eines nachvollziehbaren Verkehrsregimes
  - Gewährleistung der Stabilität des Busbetriebs
- Analysen
  - Das Strassennetz wird erläutert
  - Die verschiedenen Zonen, Wohngebiete, Industrie- und Gewerbegebiete, Begegnungszonen werden dargestellt
- Massnahmenkonzept
  - Eingangstore
  - Markierungen am Boden
  - Horizontale Versätze
  - Parkplatzmarkierungen
  - Ergänzende Markierungen „Zone 30“
- Mögliche weitere Massnahmen
  - Trottoir
  - Vertikale Versätze

### Diskussion

In der anschliessenden Diskussion werden vorwiegend kritische Voten zum Konzept abgegeben. Weiter wird eine Alternative vermisst. Auf Anfrage werden die Kosten für die vorgesehenen Massnahmen durch den Vorsitzenden mit ca. Fr. 20'000.00 deklariert. Allenfalls weitergehende Massnahmen würden allerdings deutlich höher ausfallen. Dagegen kostet die Erarbeitung des Konzeptes rund Fr. 45'000.00.

Oliver Straumann erklärt auf Anfrage, dass die durchgeführten Verkehrsmessungen im Bericht aufgeführt seien, für die Präsentation aber bewusst weggelassen wurden.

Schliesslich hält der Vorsitzende nochmals fest, dass die Mitwirkungen schriftlich oder per Mail an die Gemeindeverwaltung zu richten seien. Die Mitwirkungsfrist läuft am 31.01.2015 ab.

#### Zu eröffnen an

- -

## Verschiedenes / Informationen

2014-37

Der Vorsitzende informiert über folgende aktuelle Themen:

### Projekt Sanierung Schulanlagen und neue Turnhalle

Der Auftrag für die Ausarbeitung des Vorprojektes wurde dem Sieger des Projektwettbewerbs, dem Büro MAJ-Architekten AG aus Bern vergeben.

Das Projektteam des Ausschusses setzt sich wie folgt zusammen:

Fritz Scheidegger, Gemeindepräsident (Vorsitz)  
Rudolf Kissling, Gemeinderat Ressort Liegenschaften  
Karin Horisberger, Bauverwalterin  
Peter Bühler, Geschäftsleiter  
Thomas Hofer, Schulleiter  
Peter Leisi, Vertreter Vereine  
Roger Gut, Architekt  
Reto Vescovi, Begleitung

#### Der Zeitplan des Projektes:

Ausarbeitung Vorprojekt	November 2014 – Januar 2015
Informationsveranstaltung und Mitwirkung	Februar 2015
Vorstellung Projekt und Botschaft	GEWA 01. – 03.05.2015
Urnenabstimmung	14.06.2015
Voraussichtlicher Baubeginn	März 2016

### Fusionsabklärungen für die Subregion Oberaargau Nord (11 Gemeinden)

Die Gemeinderäte aller 11 Gemeinden haben sich dafür ausgesprochen, dass die Fusionsabklärungen gemacht werden sollen. An den Gemeindeversammlungen vom Juni 2015 sollen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dazu angefragt werden. Bei Zustimmung wird das Projekt gestartet.

### Dokumentarfilm Arnold Rikli

Arnold Rikli ist vor 160 Jahre von Wangen nach Bled, Slowenien ausgewandert und hat dort Hotels gebaut. Mit dem einfachen Prinzip Kurbäder mit Sonne und Wasser, wurde er erfolgreich und hat dieser Region den Tourismus gebracht!

Auf Anregung der Ehefrau des slowenischen Botschafters wurde in den Monaten September -Oktober ein Dokumentarfilm produziert. Dazu wurden in Wangen a/A und in Bled diverse Aufnahmen gemacht. An dieser stelle dankt der Vorsitzende den Statisten der Waldbühne Hohfuren für ihren Einsatz.

Der Gemeinderat war im Oktober zum zweiten Mal in Bled zu Besuch und hat dabei auch das Denkmal von Arnold Rikli (Sonnen-Doktor) besucht.

Der Gemeinderat hat beschlossen, sich an den Kosten mit Fr. 5'000.00 zu beteiligen und die Bürgergemeinde wird von diesem Betrag auch Fr. 1'000.00 übernehmen.

Der Film soll im Frühling 2015 fertig sein und im Juni an den Filmtagen in Bled vorgeführt werden. Der Gegenwert für die Gemeinde ist, dass die Ortsbilder aus Wangen in die ganze Welt gelangen.

### **Realisierung der Photovoltaikanlage im Schwimmbad**

Nachdem umfangreiche Abklärungen ergeben haben, dass diese Anlage rentabel betrieben werden kann, hat der Gemeinderat beschlossen die Anlage zu realisieren. Die kostendeckende Einspeisevergütung des Bundes (KEV) wird ab 2015 reduziert! Aus diesem Grund soll die Anlage so rasch als möglich ans Netz! Bereits ab dem 4. Betriebsjahr wird die Anlage gewinnbringend sein.

### **Asylsuchende aus Syrien**

In den letzten Wochen sind innert kurzer Zeit Asylsuchende aus Syrien in Wangen a/A einquartiert worden. Die Gemeinde ist davon nicht direkt betroffen. Durch den Kauf von Häusern durch Dritte wurde den Asylsuchenden der Wohnraum zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde wurde jeweils sehr spät über den Zuzug in Kenntnis gesetzt.

Aus der Versammlung gehen nachstehende Voten ein:

Michael Schüpbach bemängelt die Verständlichkeit der Ausführungen für Hörbehinderte und ersucht um Lösung dieses Problems.

Manfred Schaffer erinnert, dass er vor einem Jahr im Namen der FDP eine 3. Amtsdauer für die Mitglieder des Gemeinderates beantragt habe und diese im Juni 2014 genehmigt wurde. Dies ebnete dem amtierenden Gemeindepräsidenten Fritz Scheidegger die Möglichkeit für eine weitere Amtsdauer zu kandidieren und diese nun auch auszuführen. Manfred Schaffer wünscht Fritz Scheidegger viel Kraft und Gesundheit diese dritte Amtsdauer zu absolvieren. Die Versammlung honoriert dies mit grossem Applaus.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden.

Beatrix Hürzeler bemängelt bei der neu organisierten Kartonsammlung, dass das Sammelgut zum Werkhof gebracht werden müsse und dabei nicht an die älteren Menschen gedacht wurde.

Urs Andres entnimmt aus den Informationen, dass Fusionsabklärungen vorgenommen werden sollen. Er regt an in diesem Zusammenhang Abklärungen auch betreffend der Schulräume und der Turnhallen zu sammeln und das Turnhallenprojekt vorerst zu sistieren.

Der Vorsitzende nimmt das Votum entgegen.

Fritz Scheidegger bedankt sich bei der Ratskollegin und den Ratskollegen, den Behördenmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und beim Personal für ihren Einsatz während des vergangenen Jahres.

Vizegemeindepräsidentin Barbara Jäggi dankt Fritz Scheidegger für die gute Führung des Rates und auch dafür, dass er sich für eine weitere Amtsdauer als Gemeindepräsident zur Verfügung gestellt hat. Dies wird mit einem kräftigen Applaus untermauert.

Im Namen des Gemeinderates lädt der Vorsitzende die Versammlungsteilnehmer nach der weiteren Einlage von Gerhard Tschan zum traditionellen Apéro ein.



Nachdem aus der Versammlung keine Wortmeldungen mehr verlangt werden, wird die Versammlung geschlossen.

Schluss der Gemeindeversammlung: 21:30 Uhr

Für die Richtigkeit:

**NAMENS DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG**

Präsident

Sekretär

Fritz Scheidegger

Peter Bühler

---

Die Auflage des vorstehenden Protokolls wurde im Anzeiger Nr. 50 vom 11.12.2014 publiziert.

Innerhalb der Frist von 20 Tagen sind Einsprachen eingegangen. Der Gemeinderat hat das Protokoll anlässlich seiner Sitzung vom genehmigt.

3380 Wangen a/Aare,

Der Gemeindeschreiber

Peter Bühler